

Landeszentrale übergibt Broschüre „Von Bernburg nach Treblinka“ an Kooperationspartner Museum Treblinka

In Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte für die Opfer der NS-„Euthanasie“ in Bernburg hat die Landeszentrale für politische Bildung eine Broschüre herausgegeben, die die Verbindungen der Tötungsanstalt in Bernburg mit dem Vernichtungslager Treblinka beleuchtet. Die Publikation ist auch auf Polnisch erschienen. Bei seinem derzeitigen Besuch im Museum Treblinka hat der Direktor der Landeszentrale, Maik Reichel, die Broschüre für die pädagogische Arbeit dort übergeben.

Das NS-Vernichtungslager Treblinka in Zentralpolen diente einzig dem Zweck, im Rahmen der „Aktion Reinhardt“ 1942/43 alle Juden sowie Sinti und Roma im besetzten Polen zu ermorden. Eine Vorstufe für die Maschinerie der Vernichtungslager bildete die NS-„Euthanasie“, die Tötung von über 70.000 Menschen, die mit Handicap lebten oder schlicht krank, alt oder sozial auffällig waren. Die nun vorliegende Broschüre zeigt detailliert auf, wie die Erfahrungen in der Tötungsanstalt Bernburg im Vernichtungslager Treblinka ihre Fortsetzung fanden und schaut dabei vor allem auf die Täter, von denen viele an beiden Orten wirkten – zunächst in Bernburg und dann in Treblinka.

Dr. Ute Hoffmann, die frühere Leiterin der Gedenkstätte Bernburg, hat die Broschüre verfasst, die künftig Interessierten aus Sachsen-Anhalt – Schülerinnen und Schülern ebenso wie Erwachsenen – die Möglichkeit bietet, diese Verbindung nachzuvollziehen und selbst weiterzuforschen. „Damit ist ein wertvolles Arbeitsmittel für die Arbeit in beiden Gedenkstätten geschaffen und zugleich eine Publikation entstanden, die für Studienfahrten aus Sachsen-Anhalt nach Treblinka genutzt werden kann“, betonte der Direktor der Landeszentrale, Maik Reichel.

Die Landeszentrale hat dabei die Produktion der Broschüre übernommen und auch eine polnische Übersetzung realisiert. Der Besuch des Direktors beim Kooperationspartner in Treblinka ist nun die Gelegenheit gewesen, die Broschüre auch an das dortige Museum zu übergeben. „Wir freuen uns insbesondere, dass dies im fünften Jahr unserer Kooperation geschehen konnte“, so Maik Reichel.

Die Broschüre „Von Bernburg nach Treblinka“ ist in der Landeszentrale sowie der Gedenkstätte Bernburg erhältlich.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale
Tel.: 0391/567-6451, mob.: 01517/ 2703387
E-Mail: Maik.Reichel@Sachsen-Anhalt.de



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 05.06.2025

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 567-6450
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de